

Wädenswil Theatergruppe Bühne frei erfolgreich bei Suche nach «Nachwuchs»

Nachwuchs für die Theaterbühne

Nach dem letztjährigen Erfolg mit dem Leichen-Casting suchte die Theatergruppe Bühne frei am Samstag vor dem Coop erneut Laiendarsteller. Diesmal waren Babys gefragt.

Sibille Schärer

Anstelle des Sarges vom letzten Jahr stand am Samstag ein Taufbecken auf dem Platz vor dem Coop in Wädenswil. An der Wand hing ein Kreuz, und auch der Priester Don Camillo war nicht weit. Nun fehlten nur noch die Babys, welche die Theatergruppe Bühne frei für ihr Stück «Don Camillo und Peppone» suchte. Diese liessen allerdings nicht lange auf sich warten: Zehn Minuten nach dem Casting-Start wurde bereits das erste Naturtalent gefunden, und bis zum Mittag wurden dann mehr Säuglinge gecastet, als mitspielen können.

Um als Laiendarsteller oder Laiendarstellerin aufgenommen zu werden, mussten die Babys eine gestellte Taufe über sich ergehen lassen. Genauso wird es dann im Theaterstück ablaufen: In der ersten Szene tauft Don Camillo Peppones Kind. Dafür wurden sechs Babys gesucht, eines für jede der sechs Aufführungen im September. Als «Gage» erhalten die Jungdarsteller einen Gutschein, mit welchem sie in neun Jahren eine Gastrolle in einer der Aufführungen von Bühne frei besetzen dürfen.

Priester gegen Bürgermeister

Das Theaterstück «Don Camillo und Peppone» spielt in einem italienischen Dorf nach dem Zweiten Weltkrieg und handelt vom Konflikt zwischen dem schlitzohrigen, «kapitalistischen» Priester Don Camillo und dem kommunistischen Bürgermeister Peppone. Die beiden konkurrieren um die Lösung sozialer Fragen und müssen schliesslich erkennen, dass sie einander näher sind, als sie wahrhaben wollen.

Um dieses Stück aufzuführen, musste die Gruppe die Rollen etwas anpassen. «Da wir nur drei Männer sind und acht Frauen, mussten wir einen Weg finden, männliche Rollen an weibliche Schauspielerinnen anzupassen», erklärte Regisseur Thomas Lüdi. Ein grosses Mass an Improvisationstalent ist auf der Bühne gefragt. Denn obwohl die Säuglinge das Casting friedlich und problemlos über sich ergehen liessen, kann dies bei den Aufführungen anders aussehen. Diese Unberechenbarkeit sorgt sowohl für die Zuschauer, die Eltern als auch für die Schauspieler für Spannung. Einzig die Babys, die für die Aufregung verantwortlich sind, lässt das Ganze kalt.



Die neunmonatige Leana Mani ist fasziniert von ihrem «neuen» Vater Peppone. (Sibille Schärer)



Uma Bühlmann, 4½ Monate.

«Früh anfangen»

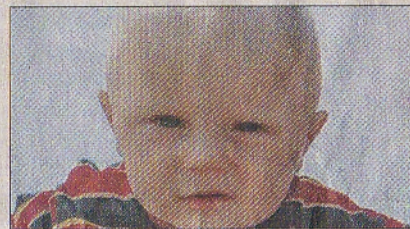
Uma Bühlmann, 4½ Monate aus Wädenswil. Mutter Claudia Bühlmann sagt mit einem Lächeln: «Man muss schliesslich früh anfangen, wenn man einmal gross rauskommen will.» (sib)



Penelope De Conto, 17 Monate.

«Gute Basis»

Penelope De Conto, 17 Monate, aus Wädenswil. Mutter Gabriele De Conto meint: «Vielleicht hat sie ja später einmal Lust, Theater zu spielen, und so kann ich eine gute Basis legen.» (sib)



Noel Schärer, 12 Monate.

«Freue mich»

Noel Schärer, 12 Monate, aus Wädenswil. Mutter Cornelia Schärer sagt: «Ich freue mich darauf, die Schauspieler mit meinem Sohn bei einem Live-Auftritt zu sehen.» (sib)



Leana Mani, 9 Monate.

«Passt zu ihr»

Leana Mani, 9 Monate, aus der Au. Mutter Tabea Mani über ihre Tochter: «Schauspielerei passt zu ihr, manchmal ist sie richtig gut im Theäterle.» (sib)



Samuel Picuccio, 10 Monate.

«Wir sind gespannt»

Samuel Picuccio, 10 Monate, Horgen. Daniela und Sandro Picuccio: «Wir haben spontan mitgemacht und sind auf den Auftritt von Samuel gespannt.» (sib)



Anna Rappazzo, 11 Monate.

«Sofort interessiert»

Anna Rappazzo, 11 Monate, Wädenswil. Mirjam Rappazzo: «Das Casting hat mich sofort interessiert; ich freue mich, dass meine Tochter dabei ist.» (sib)